

Gänsehaut beim Einkaufsspaß

Zum Blieskasteler Halloween-Shopping kamen Gäste aus nah und fern

Proppenvoll waren die Straßen der Blieskasteler Innenstadt, als die Geschäfte am Sonntagabend zum Halloween-Shopping luden. Hexen und Gespenster regten zum Einkaufen an. Eine der Attraktionen waren lebende „Grusel-Schaufensterpuppen“.

Von SZ-Mitarbeiter
Erich Schwarz

Blieskastel. „Da waren ja zeitweise mehr Leute in der Stadt als beim Altstadtfest“, war eine Aussage, die am Sonntagabend in Blieskastel öfter zu hören war. Die Gewerbetreibenden – oder zumindest ein Teil von ihnen – hatten zum Halloween-Shopping eingeladen, und die Resonanz war überwältigend. „Wir wollten um 15 Uhr mit dem Schnitzen der Rummelboozen beginnen, aber schon eine halbe Stunde vorher war hier reger Betrieb“, stellte Klaus Port fest. Er hatte mit seinem „Schutzengel-Verein“ zusammen mit der Jugend des THW ein Zelt aufgebaut, wo man Rummelboozen oder Kürbisse schnitzen konnte. Es durften aber auch Gespenster gebastelt werden, oder man konnte sich schminken lassen. „Wir mussten zwei Mal bei Webenheimer Bauern Rummeln nachordern“, freute sich der Chef der Blieskasteler Polizeiinspektion.

Und gegen Abend wurde der Verkehr immer dichter, die Parkplatzsuche war nicht ganz einfach. Überall herrschte reger Betrieb, in der Innenstadt waren ganz viele Stände mit Speisen und Getränken im Angebot aufgebaut. Es gab viele Sonderaktionen, auch konnte man in ein paar Geschäften wieder lebende Schaufensterbilder genießen. „Ich war vor Jahren einer der Initiatoren des Halloween-Shoppings. Wir wollten nie ein Ess- und Trinkfest daraus machen. Aber so wie es nun in den Jahren gewachsen ist, so geht es auch in Ordnung“, meinte Gastronom Elmar Becker.



Ein lebendes Schaufensterbild bei der Boutique La Femme.

Fotos: Erich Schwarz

Die vielen verkleideten Kinder kamen in den Geschäften mit „Süßem und Sauerem“ voll auf ihre Kosten, ja, und verkauft wurde nebenbei auch noch einiges: „Natürlich wird auch etwas umgesetzt, aber man muss das zunächst einmal auch als Image-Pflege ansehen“, meinte Elisabeth Schunck, Inhaberin der Boutique „La Femme“. Insgesamt ihr Fazit zum Halloween-Shop-

ping: „Es war einfach gigantisch.“ Sehr zufrieden mit dem Aktionstag auch Brigitte Gode: „Ich bin einfach nur glücklich. Wir haben diesem Fest wieder Atmosphäre gegeben. Im letzten Jahr war es nicht mehr so schön, aber ich glaube, das Halloween-Shopping hat mit dem heutigen Tag wieder an Attraktivität gewonnen“, so die Vorsitzende des Blieskasteler Gewerbevereins.

HINTERGRUND

Insgesamt dürfen in Blieskastel – wie auch in anderen Städten – die Geschäfte an vier Sonntagen im Jahr öffnen. In diesem Jahr gab es für die Inhaber das Problem, an welchen Sonntagen man öffnen sollte. Viele Geschäftsleute entschieden sich für den ersten Adventssonntag, ließen dann entweder zur Kirmees oder eben beim Halloween-Shopping ihr Geschäft geschlossen. ers

Sie erklärte auch im Gespräch mit unserer Zeitung, dass man sehr unglücklich sei, dass einige Geschäfte bei der Halloween-Aktion nicht mitgemacht hatten: „Die Gäste haben uns darauf angesprochen, sie haben sehr wohl registriert, wer sein Geschäft nicht geöffnet hatte“, stellte die Vorsitzende des Gewerbevereins fest. Und das war auch die Stimmungslage bei anderen Geschäftsleuten. „Es ist schade, dass da einige nicht mitziehen“, war da immer wieder zu hören. Ute Herrmann aus der Blieskasteler Kaffee-Rösterei nahm es gelassen: „Es ist doch toll, wenn wir so einen schönen Abend miteinander verbringen können. Ich freue mich immer, wenn viele Leute in der Stadt sind, ich viele neue Gäste kennen lerne und dass alles so schön friedlich abläuft“, zog sie ein positives Fazit. Das können sicherlich auch die Gastronomen ziehen: Seit Tagen waren die Lokale ausgebucht, kein freier Tisch, meldeten die meisten Wirte.



Eine Saxophon-Spielerin vor dem Geschäft „Klamotte“.